



Freitag, 16.2.2024, 11 Uhr
Ursulinenhof Linz, Landstrasse 31
Presseclub Linz

Dr. Ernst Hutterer

Stv. Vorsitzender

Vereinigung Österreichischer Kessel – und Heizungsindustrie

Die VÖK vertritt seit über 40 Jahren Hersteller und Lieferanten aller Heizungstechnologien, also Pellets- und Holzheizung, Wärmepumpen Gas- und Ölheizungen, Solarthermieanlagen und Photovoltaik - und das für alle Leistungsklassen.

Förderungen:

Die gute Nachricht zuerst:

Noch nie waren die Förderungen für den Heizungstausch so großzügig wie jetzt: Wer auf eine Holzheizung oder Wärmepumpe umsteigt, der bekommt bis zu 75 % oder bis zu € 23.000,- Förderung!

Für weitere Sanierungsmaßnahmen wie Solaranlagen, Niedertemperatur- Wärmeabgabesysteme oder einen Elektroherd gibt es zusätzliche Förderungen.

Wir können allen Ein- und Zweifamilienhausbewohnern und -besitzern nur dringend raten sich möglichst rasch für die Förderung zu registrieren, solange noch Mittel vorhanden sind. Für die Umsetzung des Projektes sind dann 12 Monate Zeit.

Bis zu 100 % Förderung für eine Holzheizung oder Wärmepumpe gibt es für Haushalte mit niedrigerem Einkommen, also zumindest für jene, die von der GIS Gebühr befreit sind. Für genauere Informationen kann man sich an den Installateur seines Vertrauens, unsere Mitarbeiter oder an die Mitarbeiter von Dr. Dell wenden.



Markt:

Nach den Ausnahmejahren 2021 und 2022 sind wir im Jahr 2023 wieder auf Vorkrisen-Niveau angelangt. Ölkessel werden de facto kaum noch eingebaut – lediglich 1.400 Anlagen wurden 2023 erneuert.

Stark rückläufig ist auch die Nachfrage nach Gasgeräten mit einem Minus von 13 % gegenüber 2022 wurden rd. 27.500 Geräte eingebaut. Primär handelt es sich dabei um Gasthermen im mehrgeschossigen Wohnbau, wo es technisch nicht wirklich Alternativen gibt. Alle diese Geräte können selbstverständlich auch mit Biomethan und bis zu 20 % Wasserstoff betrieben werden. Bei Holzessel mussten wir einen Rückgang von 53 % gegenüber dem Vorjahr verzeichnen, diese liegen mit 14.700 Stück aber immer noch deutlich über dem Vorkrisenabsatz. Die Nachfrage ist bei Pelletkesseln im letzten Jahr aufgrund des kurzfristig hohen Pelletpreises deutlich zurückgegangen, die Nachfrage nach Stückholzkesseln ist hingegen gestiegen.

Auch bei Heizungswärmepumpen ist im Vergleich zum Vorjahr ein Minus von 13 % zu verzeichnen, wobei die Nachfrage mit 43.400 Stück deutlich über dem Vorkrisenniveau liegt. Das größte Marktsegment sind hier mit fast 90 % Luft/Wasser Wärmepumpen, die sich großer Beliebtheit erfreuen und im Sanierungsbereich verstärkt zum Einsatz kommen. Dadurch konnten auch der starken Rückgänge im Neubau kompensiert werden.

Für den Umstieg auf ein neues Heizsystem sind 3 Faktoren ausschlaggebend: Die Energiepreise, die Versorgungssicherheit und attraktive Förderungen – diese Faktoren sollte im heurigen Jahr die Dynamik des Umstiegs deutlich beschleunigen und sich auch in den Marktzahlen am Ende des Jahres niederschlagen. Wir erwarten, dass die Installateure heuer gut ausgelastet sein werden und der Fokus auf dem Sanierungsbereich liegen wird. Der Neubau wird auch heuer nur einen bescheidenen Beitrag leisten.

Branche:

Die österreichische Heizungsbranche ist gut aufgestellt, auch wenn uns die Diskontinuität im Energiepreis- und Förderbereich stark fordert - sowohl in Österreich als auch in EU Raum. Hier fordern Preisschwankungen, Nachhaltigkeitsdiskussionen und unsichere Förderbedingungen ein hohes Maß an Flexibilität. Erst können wir gar nicht schnell genug liefern und dann herrscht wieder unvermittelt völliger Stillstand.

Die Rahmenbedingungen in Österreich sind nun klar und Anträge können wieder gestellt werden. In Deutschland, unserem wichtigsten Exportmarkt, sind die Anforderungen nach Lager und intensiver



Diskussion nun auch geklärt, die Förderstellen haben sich neu aufgestellt und die Aufträge sollten nun in den nächsten Monaten einlangen.

Frankreich setzt auf Atomstrom und nicht wie Österreich auf nachhaltige Biomasse. Damit erwarten unserer Exporteure eine Seitwärtsbewegung für Holzkessel, jedoch ein Plus für Wärmepumpen. In den Osteuropäischen Märkten findet aktuell der Umstieg von Kohlekesseln auf Gasgeräte, Wärmepumpen und Biomassekessel statt, wobei sich das Preisniveau und die technische Anforderungen doch deutlich vom österreichischen unterscheiden.

Die ambitionierten Reduktionsziele der EU und die steigenden Kosten für die Emissionen sind erfordern einen Umstieg auf neue Heizungstechnologien. Der Energieeinsatz muss reduziert werden, der Komfort hoch bleiben - das erwarten die Bürger - und die eingesetzte Energie muss erneuerbar sein.

Das ist für die Energiewirtschaft eine große Herausforderung, aber natürlich auch für die Technologieanbieter. Welche Lösungen wir dafür entwickelt haben stellen wir auf der Messe in Wels vor. Dort werden auch unser Spezialisten allen Besuchern Rede und Antwort stehen und wir freuen uns, wenn viele Interessierte diese Chance nützen!